

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

eine halbe zeit / für dem an-
gehoit der Schlangen. Vnd
die Schlange schloß nach
dem Weibe auß irem Munde
ein Wasser / wie einen
Strom / das er sie erkauf-
fet. Aber die Erde half 16
dem Weibe / vnd thet ihren
Mund auff / vñ verschlang
den Strom / den der Drach
aus seinem Munde schloß.
Vnd der Drach ward zornig 17
über das Weib / vnd gieng
hin zu streitten mit den
übrigen von irem Samen /
die da Gottes Gebott hal-
ten / vnd haben das Zeug-
nis Jesu Christi.

CA P. XIII. Von dem thier
mit sieben häuptern / vnd
zehen hörnern vnd kronen,
auch ein ander thier / mit
den lambshörnern.

Vnd ich tratt an den 18
Sand des Meers. Vnd
sah ein thier auß dem meer
steigen / dz hatte siben haupter
vnd zehen hörner / vñ auff
seinen hörnern zehen kro-
nen / vnd auff seinen haupt-
ten namen der lästerung.
Vnd das thier / das ich sah
he / war gleich einem parden /
vnd seine füsse als beeren
füsse / vnd sein mund eines
löwen mund. Vñ der drach
gab ihm seine kraft / vnd
seinen stut / vnd grosse
macht. Vnd ich sahe sei-
ner haupt eines / als were
es tödlich wunde / vnd seine
tödtlich wunde ward heil.
Vñ der ganze Erdbodt ver-
wunderete sich des thiers.
Vnd beteten den drach an /
der dem thier die macht
gab / vnd beteten das thier
an / vñ sprachen: Wer ist dem

thier gleich / vnd wer kan
mit im kriegen. Vñ es ward
ihm gegeben ein mund zu
reden grosse ding vnd lä-
sterung / vnd ward ihm ge-
geben / das es mit im wege
zwen vnd vierzig monden
lang. Vnd es that seinen
mund auff zur lästerung
geß Gott / zu lästeren seine
namen / vñ seine thuten / vñ
die im himel wohnen. Vnd
ward im gegeben zu streiten
mit den heiligen / vñ sie zu
überwinden. Vñ im ward ge-
geben macht über alle Ge-
schlechter / vnd sprachen vñ
heiden / vñ alle die auß Er-
den wohnen. Beteten es an /
denen namen nicht geschrie-
ben sind in dem lebendigen
Buch des lambs / dz er wür-
de getödtet von anfang der welt.
19 Hat jemand ohren der höre.
20 So jemand in das gefäng-
nis gehet / der wirdt in dz
gefängnis gehen / so je-
mand mit dem Schwerdt
tödtet / der muß mit dem
Schwerdt getödtet werden.
21 Sie ist Gedult vnd klau-
be der heiligen. Vnd ich sahe
ein ander thier auffsteigen
von der Erden / vnd hatte
zwei hörner / gleich wie das
lamb / vnd redet wie der
22 drach. Vnd es thut alle
macht des ersten thiers für
im / vñ es machet dz die Er-
de vñ die darauß wohnen /
anbeten das erste thier /
weswegen tödtliche wunden
13 heil worden war. Vnd thut
grosse zeichen / das es an-
macht / feuer vom himmel
fallen für den menschen.
14 Vnd verführet die auß
Erden wohnen / vmb der
Zeichen.

Beiden willen / die ihm ge-
 geben sind zu thun für dem
 Thier / vnd saget denen / die
 auf Erden wohnen / das sie
 dem Thier ein Bilde machen
 sollen / das die Wunde vom
 Schwerdt hatte / vñ lebendig
 wordt war. Vñ es ward im 1
 gegeben / das es dem Bilde
 des Thiers den Geist gab /
 das des Thiers Bilde redet /
 vnd das es machte / das /
 welche nicht des Thiers Bil-
 de anbeten / erdödet wer-
 den. Vnd machte allesampt 16
 die Kleinen vnd großen / die
 Reich vñ Armen / die Freie
 vnd Knechte / das es ihnen
 ein Malzeiden gab an ihre
 rechte Hand / oder an ihre
 Stirn. Das niemand kauf- 17
 fen oder verkaufen kan / er
 habe denn das Malzeiden
 oder den Namz des Thiers /
 oder die zahl seines Na-
 mens. Sie ist weisheit. 18
 Wer verstand hat / der über-
 lege die zahl des Thiers /
 denn es ist eines Menschen-
 zahl / vnd seine zahl ist
 sechs hundert vnd sechs
 vnd sechszig.

CAP. XIV. von dem Lamb
 Gottes / vnd seinen Dienern:
 von dreyen Engeln / die vor
 dem thier warnen / vnd an
 schlag der hippen vnd
 schela.

Vnd ich sah / vnd säh 1
 ein Lamb stehend auff
 dem Berg Zion / vnd mit
 ihm hundert vnd vier vnd
 vierzig tausend / die haben
 den Namen seines Vatters
 geschrieben an ihrer Stirn. 2
 Vnd höret eine stimme vom
 Himmel als eines großen
 Wassers / vnd wie eine stim-

eines großen Donners / vñ
 die stimme / die ich höret / was
 als der Harffenspieler / die
 auff ihren Harffenspielen
 3 Vnd sangen / wie ein net-
 lied / für dem Stul / vnd
 für den vier Thier vñ den
 Cteker / vñ niemand konde
 dz Lied lernen / ohn die hun-
 dert vnd die vier vnd vier-
 zig tausend / die erkaufft
 4 sind von der Erden. Dese
 sind / die mit Weibern mit
 bekleidet sind / denn sie sind
 Jungfrauen / vñ solge dem
 Lamb nach / was es hingehet.
 Dese sind erkaufft auß der
 Menschheit zu Erbklinge Got
 vnd dem Lamb. Vnd in
 5 ihrem Munde ist kein sat-
 tles sünden / denn sie sind
 vnstrafflich für dem Stul
 Gottes. Vnd ich sah einen
 6 Engel fliegen mitten durch
 den Himmel / der hatte ein
 ewig Evangelium / zu ver-
 kündigen denen / die auff
 Erden sitzen vnd wohnen /
 vnd allen Heiden vnd He-
 schlechten vnd Sprad / vñ
 7 Völkern. Vnd sprach mit
 großer stimme: So redet Hoer
 vnd gebt ihm die Ehre.
 Denn die zeit seines Go-
 richts ist kommen / vnd het
 tet an den / der gemacht hat
 Himmel vnd Erden / vnd
 Meer / vñ die Wasserbrun-
 nen. Vnd ein ander Engel
 8 folget nach / der sprach: Sie
 ist gefallen / sie ist gefallen
 Babilon / die große Stadt /
 denn sie hat mit dem Wein
 ihrer Hurerey geerndt
 2 alle Heiden. Vnd der dritte
 Engel folget diesem nach
 vnd sprach mit großer
 stimme: So iemund das
 X vi Thier